

# Pressemappe 2017

Rot ist das  
neue Grün!



*...echter,  
grüner  
Versicher-  
ungsschutz!*



# **Rot ist das neue Grün**

Einführung.....	1
Die Waldenburger Versicherung.....	2
Nicht neu, aber anders!.....	3
Die nachhaltigen Produkte.....	4
Das sagt Vorstandsvorsitzender Thomas Gebhardt.....	6
– Waldenburger Versicherung Das sagt Frau Anna Schirpke .....	10
– Greensurance Stiftung Das sagt Herr Florian Lamour.....	12
– Kunde der Waldenburger Versicherung Kurzfassung.....	14
Pressekontakt.....	16

*...der rote Faden!*

## Echtes Grün kann auch Rot sein!

Die Waldenburger Versicherung hat als mittelständisches Versicherungsunternehmen in Kooperation mit der gemeinnützigen Greensurance Stiftung **erstmalig drei echte grüne Versicherungsprodukte** auf den Markt gebracht. Die nachhaltigen Produkte in den Sparten **Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude** werden im Zuge der großen Versicherungsmesse DKM in Dortmund (25-26. Oktober) dem deutschen Versicherungsmarkt vorgestellt. Somit können nachhaltig eingestellte Kunden erstmals einen **echten grünen Versicherungsschutz** in diesen Sparten abschließen und die Vorteile genießen. Da die Waldenburger Versicherung aus der Historie heraus immer ein rotes Logo hatte und das auch so bleiben soll, lautet das Motto, ganz im Sinne der nachhaltigen Entwicklung, »**Rot ist das neue Grün**«, so Vorstandsvorsitzender Thomas Gebhardt.

## Warum nachhaltige Versicherungsprodukte?

### Bio-Lebensmittel, Öko-Strom, Elektro-Auto und Umwelt-Banken:

Es gibt bereits viele Lebensbereiche in denen sich Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil entscheiden können. **Wirklich grüne** Versicherungsprodukte suchen Versicherungskunden wie auch Versicherungsmakler derzeit am Markt jedoch in den Bereichen **Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude** vergeblich. Denn die Versicherungsbranche reagiert nur langsam auf den Trend zu einem nachhaltigen Lifestyle. Nachhaltige Mode-Labels, Solaranlagen oder auch vegetarische und vegane Restaurants sind nicht nur bei Öko-Fans beliebt, sondern **zum Bestandteil eines gesunden und grünen Lebensstils** geworden. **Der Umwelt und sich selbst etwas Gutes tun**; darum geht es Vielen. Mit den Versicherungsprodukten der Waldenburger Versicherung ist dies **nun erstmalig auch im Versicherungsbereich** möglich. Doch was zeichnet ein grünes, nachhaltiges Versicherungsprodukt aus? Und wie sieht eine nachhaltige Transformation bei Versicherungen aus? Diese und viele weitere spannende Antworten erhalten Sie auf den folgenden Seiten!



**Haftpflicht.**

**Hausrat.**

**Wohngebäude!**

**Die Waldenburger Versicherung**  
*...Wir stellen uns vor!*

## Die Waldenburger Versicherung

*Persönlich. Verlässlich. Leistungsstark.*

Die Waldenburger Versicherung ist ein mittelständisches Versicherungsunternehmen. In den Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe hat die Waldenburger Versicherung ihre Wurzeln und den Sitz ihrer Direktion. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und ist seit 2004 eine 100-Prozent-Tochter der WÜRTH-Gruppe. Mit 29 Mitarbeitern, einer Bilanzsumme von 28,6 Mio. EUR und 50.275 Versicherungsverträgen in 2016 steht die Versicherung **persönlich, verlässlich und leistungsstark** für ihre Kunden bereit.

Der Fokus der Waldenburger Versicherung liegt auf **dem Privatkunden- und dem kleingewerblichen Geschäft**, zu dem Handwerksunternehmen, kleinere Produktionsbetriebe und der Handel gehören. Für **erneuerbare Energien**, insbesondere **Photovoltaik**, sieht sich die Waldenburger Versicherung als Spezialist. In 2017 präsentiert sich die Waldenburger Versicherung zwar **nicht neu, aber nachhaltig anders!**

### Kennzahlen auf einen Blick aus 2016:

Mitarbeiter weiblich / männlich: 15 / 14

Gebuchte Bruttoprämie: 16.733 TEUR



*Unser Team...*

## Nicht neu, aber anders!

*Auf einem Weg der Nachhaltigkeit...*

Als mittelständisches Unternehmen übernimmt die Waldenburger Versicherung Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Doch was genau bedeutet das? Wie sieht ein nachhaltiger Wandel als Teil der »**Großen Transformation**« (siehe WBGU 2011) aus?

Wichtig ist der Waldenburger Versicherung ein vollständiger Wandel. „**Es geht nicht darum sich lediglich grün zu positionieren, sondern sich nachhaltig und zukunftsfähig zu entwickeln.**“ sagt der Vorstandsvorsitzende Thomas Gebhardt. „**Daher werden wir das Prinzip der Nachhaltigkeit in allen Bereichen berücksichtigen – vom Produkt bis zur Firmenausrichtung.**“

## Was macht die Waldenburger Versicherung anders?

Die Waldenburger geht **einen Weg der Nachhaltigkeit**. Dieser Transformationsprozess schließt folgende Bereiche mit ein:

- *ein nachhaltiges Produktangebot,*
- *Kapitalanlage im Sinne der Nachhaltigkeit,*
- *einen Nachhaltigkeitsbericht,*
- *die CO<sub>2</sub>-Kompensation,*
- *das Waldenburger-Moor,*
- *sowie eine ganzheitliche Ausrichtung zum Thema »Nachhaltigkeit«.*



**Die neuen, grünen Produkte  
...nachhaltig und echt grün!**

## Die nachhaltigen Produkte

*Grüne Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude*

Die neuen Produkte der Waldenburger Versicherung sind gekennzeichnet durch die **greensFAIR® ESG-Zusatzbedingungen**, welche in Kooperation mit der gemeinnützigen Greensurance Stiftung, einem Nachhaltigkeits-Dienstleister spezialisiert auf die Versicherungsbranche, entwickelt wurden.

**green'sFAIR®**  
ESG-Zusatzbedingungen

### Grüne Haftpflicht

Die Haftpflichtversicherung bietet dem Versicherungsnehmer im Schadensfall die Möglichkeit geschädigten Dritten seine nachhaltige Einstellung aufzuzeigen. So stehen Mehrleistungen für nachhaltigen Schadenersatz zur Verfügung. Die Beachtung von Fairtrade oder von Umweltsiegeln gehören beispielsweise zum Leistungsversprechen der Waldenburger Versicherung. Darüber hinaus haben der Versicherungskunde und auch der Geschädigte Anspruch auf eine kostenlose Nachhaltigkeitsberatung, welche die Waldenburger Versicherung über die Greensurance Stiftung zur Verfügung stellt.

### Grüne Hausrat

Auch bei der grünen Hausratversicherung werden Mehrleistungen für eine nachhaltige Beschaffung im Schadensfall gewährt. Wird der Fernseher durch einen Blitzschlag defekt, gibt es Mehrleistungen für ein energieeffizientes Produkt.



*Unsere nachhaltigen Produkte sind ökologisch sinnvoll...*

## Grüne Wohngebäude

Eine nachhaltige Wohngebäudeversicherung muss auf Klimaschutz & -anpassung sowie auf ökologische Belange Rücksicht nehmen. Die greensFAIR® ESG-Zusatzbedingungen leisten beispielsweise Mehrkosten für klimafreundliche Heizsysteme und stellen zur Schadenregulierung die Fachberatung durch Energieberater zur Verfügung. Der klimafreundliche Schadenersatz ist ein Teil der zusätzlichen Versicherungsleistung.

## Mehrleistung, die Sinn macht

Die Mehrleistungen der Waldenburger Versicherung tragen im Schadensfall dazu bei, dass für Mensch und Umwelt verträgliche Produkte und Alternativen gewählt werden können. So wird der Lebensstil durch den Einsatz der Versicherungsgesellschaft nach und nach grüner.

*Die Produkte finden Sie unter:  
[www.waldenburger.com/nachhaltigkeit](http://www.waldenburger.com/nachhaltigkeit)*

## Noch mehr Nachhaltigkeit

Im Schadensfall wird durch die Waldenburger Versicherung ein festgelegter Betrag, der abhängig von der Schadenssumme ist, an das Waldenburger-Moor gespendet. Ziel ist der Schutz und die Renaturierung von Mooren. Moore sind einzigartige Lebensräume und tragen als Allmendegut zum Hochwasser-, Arten- und Klimaschutz bei. Weiterhin sind die Leistungen der Waldenburger Versicherung klimafreundlich! Durch den Nachhaltigkeitsbericht 2018 werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen erstmals für 2016 bilanziert und klimafreundlich gestellt. Der Nachhaltigkeitsbericht dient der Erfassung des IST-Stands der Nachhaltigkeitsleistungen und ist der Beginn eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Auch die Kapitalanlagen der Waldenburger Versicherung werden sukzessiv auf das Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet und unterliegen einem stetigen Verbesserungsprozess. Die ganzheitliche Ausrichtung der Waldenburger zeigt sich durch die Weiterbildung des Vorstandsvorsitzenden zum ESGberater, Fachberater für nachhaltiges Versicherungswesen® und Schulung der Mitarbeiter.



*Unsere nachhaltigen Produkte sind sozial sinnvoll...*

**Das sagt Herr Thomas Gebhardt**  
**...Zum Wandel in der Branche!**

## Herr Thomas Gebhardt

Vorstandsvorsitzender der Waldenburger Versicherung

Herr Gebhardt, Sie sind Vorstand der Waldenburger Versicherung und bieten erstmals Versicherungsprodukte im Sinne der Nachhaltigkeit an. Welche Produktinnovation steckt dahinter – oder anders gefragt: Was macht es zu einem grünen Versicherungsprodukt?

*Wir haben gemeinsam mit der Greensurance Stiftung Produkte entwickelt, die den Nachhaltigkeitsaspekt im Hinblick auf Anpassung und Klimaschutz unterstützen. Im Leistungsfall bekommen Kunden damit mehr für ihr Geld als bei Mitbewerbern. Mehr in der Form, dass die Produkte einen Nachhaltigkeitsgedanken haben der nicht in einer Produktbezeichnung wie „grün“ oder „nachhaltig“ steckt, sondern sich tatsächlich in der nachhaltigen Leistungserbringung darstellt.*

Die deutsche Versicherungswirtschaft hält Kapitalanlagen von über 1,5 Billionen Euro. Diese Summe entspricht in etwa dem hälftigen Bruttoinlandsprodukt von Deutschland. Durch das institutionelle Investieren haben Versicherer eine große Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Wie gehen Sie dieses Thema bei der Waldenburger Versicherung an?

*Ganz einfach – wir legen unsere Kapitalanlagen seit diesem Jahr nach ESG-Kriterien an, also nach Grundsätzen der ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung.*

Herr Gebhardt, Sie freuen sich, mit der Waldenburger Versicherung, zu den »First Movern« für grüne Versicherungsprodukte zu gehören. Was macht aus Ihrer Sicht ein wirklich grünes Versicherungsprodukt aus?

*Ein „grünes Versicherungsprodukt“ beginnt bei uns im Kopf. Kapitalanlage, Leistungsinhalte und Schadenbearbeitung nützen nichts, wenn der Berater nicht über fundierte Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit verfügt und dem Kunden dann ein Produkt verkauft, dessen Leistungsinhalte er aber nicht versteht. Dieser Weg unterscheidet uns übrigens auch von den Mitbewerbern, denn unsere Produkte können nur Vermittler verkaufen, die nachgewiesene Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit haben.*

*„Wir legen unsere Kapitalanlagen seit diesem Jahr nach ESG-Kriterien an.“*



Können Sie bitte beschreiben, worin der Unterschied zwischen einer konventionellen und einer grünen Versicherung besteht?

*Tja, wenn das so einfach wäre – in unserer Branche sind ja verheißungsvolle Namensgebungen üblich. Alleine auf Basis der Namensgebung ist keine Aussage möglich. Nur weil grün draufsteht, muss nicht grün drin sein. Schauen Sie doch, wir vertreiben seit Jahren Fahrrad-, Photovoltaik- und Geothermieversicherungen, aber nirgendwo finden Sie das Wort „grün“ oder „nachhaltig“ bei diesen Produkten. Unter Bezug auf unser Logo sage ich „Rot ist das neue Grün“ – das bringt Aufmerksamkeit und sagt letztlich so viel aus wie „grüne Produkte oder grüne Versicherung“. Umgekehrt, es muss das Verständnis im Unternehmen für Nachhaltigkeit vorhanden sein, die Ansprechpartner müssen den Nachhaltigkeitsgedanken leben und verbreiten und erst dann kann das Unternehmen mit seinen Produkten beim Kunden auch erfolgreich angeboten werden. Somit ist das Ziel nicht Produkte zu vertreiben, sondern die Unternehmenseinstellung in Produkten auszudrücken. Ob dann grün, rot oder nichts in der Namensgebung ist, ist letztlich egal.*

*„Unter Bezug auf unser Logo sage ich „Rot ist das neue Grün“ – das bringt Aufmerksamkeit und sagt letztlich so viel aus wie „grüne Produkte oder grüne Versicherung“.*

Warum haben Sie sich bei den grünen Produkten gerade auf die Versicherungssparten Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude spezialisiert?

*Wir haben damit wichtige Versicherungen für den Endkunden angepasst. Letztendlich ist es eine Kapazitätsfrage. Wir sind dabei, uns von innen heraus zu erneuern, die Produkte sind ein Ergebnis. In den nächsten Monaten werden weitere Versicherungen folgen.*

Werden Sie weitere grüne Versicherungsprodukte auch für Gewerbekunden anbieten?

*Auch hierzu sind wir in Gesprächen mit unseren Partnern, aber ich kann Ihnen schon so viel sagen ... ja, wir werden auch für das Gewerbesegment Nachhaltigkeitselemente in unsere Produkte integrieren.*

Die Entwicklung der nachhaltigen Versicherungsprodukte haben Sie sicher nicht allein gestemmt. Wie ist es zur Kooperation zwischen der Greensurance Stiftung und der Waldenburger Versicherung gekommen?

*Das war purer Zufall. Wir haben uns auf einer Veranstaltung kennen gelernt und sind über die Klima- und Unwetterentwicklung zu diesem Thema gekommen. Die Informationen, die ich von der Greensurance Stiftung zu den Themen erhalten habe, hatten mein Interesse geweckt und so gab es einen Vertiefungstermin und die ersten Gedankenanstöße zur Transformation der Waldenburger. Erst der nächste Ansatz war die Überlegung zu einer Produktserie mit nachhaltigen Leistungen. Letztlich ist das aber der konsequente Weg zur Transformation.*



# Das sagt Herr Thomas Gebhardt ...zum Wandel in der Branche!



Exkursion der Waldenburger Versicherung ins Moor...

Welche Herausforderungen bringt die große Transformation der Waldenburger Versicherung zu einem nachhaltigen Versicherungsanbieter mit sich? Was sind die langfristigen Ziele der Waldenburger Versicherung? *Die Transformation bewegt sich in allen Bereichen des Unternehmens, wir lassen hierbei nichts aus. Beginnend bei den Verbrauchsmaterialien, über Schulung der Mitarbeiter bis hin zum Nachhaltigkeitsbericht mit all seinen umfangreichen Datenerhebungen. Langfristig sehen wir uns als ein Rädchen im Gesamtgetriebe der dringend notwendigen Veränderung.*

Was für eine persönliche Motivation haben Sie, die Waldenburger Versicherung zukunftsfähig zu machen? *Na ja, als Vorstand ist eine meiner Aufgaben, ich würde sogar sagen, die zentrale Aufgabe, das Unternehmen auf die Zukunft auszurichten – wenn Nachhaltigkeit keine Zukunft hat, bekommen wir alle ein Problem, insbesondere in der Versicherungsbranche.*

Eine persönliche Frage: Setzen Sie auch in Ihrem persönlichen Alltag auf Nachhaltigkeit? *Natürlich, m. E. kann ich Klimaschutz nicht beruflich vertreten und privat anders denken und handeln. Glaubwürdigkeit ist ein wichtiges Thema.*

Wie schätzen Sie das Potenzial für »Grüne Versicherungen« ein und warum? *Das Potential zeigt sich doch bei anderen Gütern – z. B. Strom, Elektromobilität, etc. Wichtig ist, dass die Produkte nicht extrem teurer sind als die nicht grünen Produkte. Viele Kunden müssen aufs Geld achten und würden gerne grüne Produkte kaufen – letztendlich muss es aber bezahlbar sein und bleiben.*

Wie grün kann ein grünes Produkt aber tatsächlich sein? Muss ein Versicherer nicht doch auch Kompromisse eingehen?

*Wie gesagt, wir können tolle Produkte entwickeln, diese müssen aber bezahl- und verkaufbar sein. Daher kann ich sagen ... ja, wir müssen Kompromisse eingehen, aber das ist normal, denn nur wenn eine große Kundengruppe das Produkt kauft, ist es wirtschaftlich und das ist auch ein Kriterium bei der nachhaltigen Betrachtung. Somit haben wir immer ein Abwägen zwischen möglichen, sinnvollen und bezahlbaren Leistungsinhalten.*

Bio-Gemüse, Elektro-Autos und ein nachhaltiger Lebensstil sind auf den ersten Blick oft teurer als konventionelle Produkte und Dienstleistungen. Sind die grünen Versicherungsprodukte der Waldenburger ebenfalls teurer?

*Das ist genau der Punkt – leben die Kunden bereits nachhaltig, dann sind diese Produkte nicht teurer, sondern günstiger, bei mehr Leistung. Da es aber nicht nur „Greenwashing Produkte“, sondern auch „Greenwashing Endverbraucher“ gibt, müssen wir eine Einstiegschürde legen. Über den Ökopunkterechner kann jeder Kunde seinen individuellen Status belegen und bekommt seinen individuellen Nachlass, so dass die Produkte mit zunehmender Nachhaltigkeit auch günstiger werden.*

Welche Auswirkungen nicht nur auf Versicherungskunden hat die nachhaltige Ausrichtung der Waldenburger Versicherung?

*Mit der nachhaltigen Ausrichtung der Waldenburger war ja nicht das Ziel eines nachhaltigen Endkunden verbunden; die Waldenburger Versicherung verändert sich selbst in Richtung Nachhaltigkeit. Die Transformation ist in vollem Gange, bei der Kapitalanlagestrategie, den Verbrauchsgütern, den Give-Aways, der Zeichnungspolitik und natürlich auch in den Köpfen unserer Mitarbeiter. Wir legen sehr großen Wert darauf, alle Mitarbeiter in diesem Punkt mitzunehmen und einzubinden. Nur dadurch kommen Denkanstöße, Veränderungsvorschläge und letztlich die Transformation aus uns selbst heraus. Und es bewirkt, dass Mitarbeiter, die sich noch nicht damit befasst haben, kritisch über ihren Lebensstil nachdenken und ggf. diesen auch verändern. Das ist doch genau das Ziel, möglichst viele Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Mit dieser Ausrichtung gehen wir an den Markt und hoffen, gleichgesinnte Kunden zu finden oder Kunden, die sich mit diesem Thema noch nicht beschäftigt haben, zu sensibilisieren und richtig zu versichern.*

## Das sagt Frau Anna Schirpke ...mit Nachhaltigkeit Richtung Zukunft

### Frau Anna Schirpke (M. Sc.)

Geschäftsführerin der Greensurance Stiftung,  
Dipl. Ing. Umweltplanung und Ingenieurökologie

Mit Ihren jungen 27 Jahren sind Sie bereits Geschäftsführerin der Greensurance Stiftung. Wie kommt es, dass Sie bei einer Stiftung arbeiten, welche sich mit den Themen der Nachhaltigkeit gerade in der Versicherungsbranche befasst?

Schon mit 18 Jahren war mir klar, dass ich im Bereich der Nachhaltigkeit arbeiten möchte. Danach habe ich mein Studium ausgerichtet - als Geographin und Umweltingenieurin. Dass ich einmal die Versicherungsbranche nachhaltig transformieren werde, hätte ich damals nicht gedacht. Doch so ist es und es macht sehr viel Freude. Denn es gibt noch einiges zu tun. Nach Weilheim zur Greensurance Stiftung bin ich durch die Entwicklung eines CO<sub>2</sub>-Rechners gekommen, der unter [www.emissionsrechner.de](http://www.emissionsrechner.de) zu finden ist. Seit 2014 bin ich nun Geschäftsführerin der Stiftung.

„Dass ich einmal die Versicherungsbranche nachhaltig transformieren werde, hätte ich damals nicht gedacht. Doch so ist es und es macht sehr viel Freude. Denn es gibt noch einiges zu tun.“

Warum fördert die Stiftung laut Satzung eine zukunftsfähige Versicherungsbranche?

Die Greensurance Stiftung hat laut Satzung vier Ziele: den globalen Klimaschutz auf regionaler Ebene, eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft, einen Green Lifestyle und Green Management sowie eine zukunftsfähige Versicherungsbranche fördern. Letzteres Ziel hat folgenden Hintergrund: Herr Marcus Reichenberg, Gründer der Stiftung, ist als Versicherungsfachwirt sehr eng mit der Versicherungsbranche verbunden. Als Jäger, Fischer, Energieberater, Solarteur® und Fachberater für nachhaltiges Investment sowie nachhaltiges Versicherungswesen, ist sein Interesse möglichst nachhaltig zu leben und zu wirtschaften. Was liegt näher als den Versicherungsberuf und die Berufung zur Nachhaltigkeit zusammen zu bringen!



Und warum ist das Thema der Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche noch ein Nischenthema?

*Es stimmt, in vielen Branchen, wie im Bereich Lebensmittel, Mobilität sowie Heizen & Strom ist die Gesellschaft schon viel weiter. Zum einen fehlt das Angebot für Interessierte im Versicherungsbereich; zum anderen die Nachfrage seitens des Kunden aufgrund eines fehlenden Bewusstseins. Das ist das bekannte Henne-Ei-Dilemma! Daher müssen wir an beiden Stellen ansetzen. Dass es langfristig funktioniert, zeigen die vier großen Umweltbanken in Deutschland, welche sich in den letzten Jahrzehnten etabliert haben – GLS Bank, Triodos Bank, Ethik Bank und Umweltbank.*

Welche nachhaltigen Ansätze innerhalb der Branche gibt es bereits? Gibt es schon „richtig grüne“ Versicherer?

*Es gibt bspw. die BKK24, eine Betriebskrankenkasse, die auf Nachhaltigkeit setzt. Oder auch Mehrwert, einen Verbund von nachhaltig agierenden Versicherungsmaklern. Den „richtig grünen“ Versicherer für Endkunden gibt es bisher noch nicht. Daran arbeiten wir u.a. mit der Waldenburger Versicherung.*

Und wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Branche?

*Ich freue mich sehr auf die nächsten Jahre, denn es wird sich vieles bewegen. Zum einen gibt es mehr Medien-Berichte zu grünen Versicherungen. Dadurch steigt das Interesse bei den Kunden. Innerhalb der Branche werden neue Öko-Versicherungen gegründet. Und auch die bestehenden Versicherer entwickeln sich nachhaltiger – es entsteht erstmals ein Wettbewerb um die grünen Kunden.*

**„Nur wenn wir die Finanzbranche transformieren, können wir die große Transformation der Gesellschaft schaffen.“**

Und was kann die Greensurance Stiftung dazu beitragen, dass die Branche der Versicherungen nachhaltiger wird?

*Die Stiftung unterstützt gezielt Versicherungen bei einer nachhaltigen Transformation. Das kann durch Beratung im Sinne der Nachhaltigkeit, einen Nachhaltigkeitsbericht oder durch die Berechnung und Klimafreundlichstellung von CO<sub>2</sub>-Emissionen geschehen. Bei Maklern und Entscheidungsträgern der Versicherungsbranche setzen wir ebenfalls an. Durch die Weiterbildungsinitiative zum ESGberater, Fachberater für nachhaltiges Versicherungswesen® bringen wir das Wissen zur Nachhaltigkeit in die Branche. Als nächstes ist auch ein Projekt zur Sensibilisierung der Kunden geplant.*

Wie unterstützt die Greensurance Stiftung die Waldenburger Versicherung bei der nachhaltigen Transformation?

*Als umfassender Nachhaltigkeits-Dienstleister haben wir die Waldenburger Versicherung bei der Entwicklung der ersten drei grünen Versicherungsprodukte unterstützt. Gemeinsam erstellen wir einen Nachhaltigkeitsbericht, Vorstand Gebhardt ist in der Pilotphase der Weiterbildungsinitiative zum ESGberater mit dabei gewesen, es wird ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnet und klimafreundlich gestellt und auch ein Waldenburger-Moor ist ab 2018 in Planung.*

Wieso gerade ein Waldenburger Moor? Und nicht eine Blumenwiese oder Baumpflanzung?

*Moore sind einzigartige Ökosysteme, welche zum Klima-, Arten- und Hochwasserschutz beitragen. Klima- und Hochwasserschutz sind für Versicherungen wichtige Themen, da durch Prävention eine Minderung der zukünftigen Schäden erreicht werden kann. Daher planen wir das Waldenburger-Moor, welches durch Beiträge der Waldenburger Versicherung finanziert wird.*

Wie schätzen Sie den Beitrag der Waldenburger Versicherung zur nachhaltigen Transformation der Branche ein?

*Die Waldenburger Versicherung ist »Firstmover«. Sie kann aufzeigen, dass Kunden einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur belohnen. Dadurch kann die Waldenburger Versicherung andere Versicherungsunternehmen zum Nachahmen bewegen.*

Warum soll man sich als Kunde nachhaltig versichern? Was sind die Vorteile?

*Wir kaufen immer mehr Biolebensmittel, um die nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Wir beziehen Öko-Strom, um zum Ausbau der erneuerbaren Energien beizutragen. Versicherungen haben allein in Deutschland 1,5 Billionen Euro in Kapitalanlagen angelegt. Es macht einen essentiellen Unterschied, ob dieses Geld in Waffen-, Chemie- & Agrarkonzernen steckt oder in nachhaltiger Mobilität und gesellschaftlichen Projekten. Nur wenn wir die Finanzbranche transformieren, können wir die große Transformation der Gesellschaft schaffen.*

## Das sagt Herr Florian Lamour ... Was meinen Sie als Kunde?

### Herr Florian Lamour

Kunde der Waldenburger Versicherung

Guten Tag Herr Lamour, Sie sind Initiator von KoOptimus, einer Netzwerkgemeinschaft für Integrale Organisations- und Persönlichkeitsentwicklung. Was macht KoOptimus?

*Wir von »KoOptimus« bringen Organisationen in Integralität – sprich, in innere Stimmigkeit – auf struktureller, kultureller sowie individueller Ebene, damit z.B. Unternehmen ihr volles Potenzial entfalten und gleichzeitig öko-soziale Verantwortung übernehmen können. Unsere Kunden erhalten neue Perspektiven und schaffen mit uns den Turnaround aus geläufigen Denkweisen und Organisationskonzepten. Das Ziel ist, ganzheitlich zu agieren, also gemeinsam, sinnvoll und produktiv zu arbeiten.*

Wie sind Sie zum Thema grüne Versicherung gekommen?

*Alles was ich von außen strukturell mit meinem Geld unterstütze, bspw. Steuerberater oder auch Versicherungen, soll dazu beitragen, dass kein Schaden angerichtet wird. Im Gegenteil, es soll dazu beitragen, dass etwas Lebensdienliches entsteht. Auch bei Versicherungen habe ich mich umgeschaut. Dabei wusste ich nicht, ob es das gibt und in welcher Form. Aber im Internet bin ich fündig geworden.*

Worauf muss man Ihrer Meinung nach bei einer nachhaltigen Versicherung, einem Versicherungsunternehmen achten?

*Puh, das ist eine gute Frage! Dadurch, dass ich mich bei Versicherungen kaum oder gar nicht auskenne, kann ich nur drauf achten, dass mein Bauchgefühl und der Kontakt mit den Menschen stimmig sind. Sprich, wenn ich dort lese »Nachhaltige Versicherung« dann bin ich achtsam und schaue hin, ob deren Handlungen und was mir erzählt wird zusammenpassen mit dem was ich im Bereich Nachhaltigkeit erwarte. Wenn es konsistent und authentisch ist, passt es. Wenn es nur Marketing oder Greenwashing ist, dann nicht.*

Was ist Ihnen bei einer grünen, also nachhaltigen Versicherung besonders wichtig?

*Mir ist wichtig, dass auch die Versicherung selber so nachhaltig wie möglich handelt. Dass sie ganzheitlich, also sowohl auf ökologischer und sozialer Ebene, agiert. Sprich, materielle Ressourcen so nachhaltig wie möglich einsetzt und eine Kultur in der Organisation pflegt, in der Menschen Menschen sein können, dass sie als Versicherung transparent handelt und aufzeigt was sie alles unternimmt, um Nachhaltigkeit umzusetzen.*



Warum haben Sie Ihre Betriebshaftpflicht Versicherung bei der Waldenburger Versicherung abgeschlossen? Da ich selbst keine Erfahrung und Expertise im Thema Versicherung habe, habe ich mich beraten lassen. Dabei setze ich in meinen Makler vollstes Vertrauen, dass er mir Versicherungen heraussucht, welche nachhaltig sind oder sich auf dem Weg dorthin befinden. Es waren mehrere Anbieter auf dem Tisch, es wurde erklärt und gezeigt, was die Vor- und Nachteile in Bezug auf meine Situation und die Nachhaltigkeit sind. Und dann habe ich mich für die Versicherung entschieden, die sich am stimmigsten angefühlt hat. So bin ich zur Waldenburger Versicherung gekommen.

*„Und dann habe ich mich für die Versicherung entschieden, die sich am richtigsten angefühlt hat. So bin ich zur Waldenburger Versicherung gekommen.“*

Wie wichtig ist Ihnen, dass Ihr Geld nachhaltig angelegt ist? Das heißt konkret, dass Ihr Geld bspw. nicht in Waffen, Atomkraft oder Mineralölkonzernen angelegt ist?

Das ist mir genauso wichtig wie alles andere was Nachhaltigkeit angeht. Aus dem gleichen Grund habe ich mein Geld nur bei bestimmten Banken, und nicht bei anderen Banken. Und genauso wichtig ist mir das bei Versicherungen. Es geht aber auch darüber hinaus. Eine Versicherung sollte auch ein eigenes Bewusstsein vermitteln, dass sie eine andere Versicherungswelt möchte. Mir geht es nicht um das eine Kriterium, sondern darum einen generellen Partner zu finden, der genauso tickt wie ich. Wenn nachhaltig versichern bedeutet das Geld nur in bestimmte nachhaltige Anlagemöglichkeiten zu investieren, dann ist mir das sehr wichtig, aber mir ist ebenfalls wichtig, was die Versicherung darüber hinaus tut.

*„Und ich hoffe, dass die Waldenburger Versicherung und andere Versicherungen noch sehr viel mehr Ideen finden, die wirklich direkt Einfluss nehmen können im Bereich der Nachhaltigkeit.“*

Wie finden Sie das Konzept der Mehrleistung im Schadensfall der Waldenburger Versicherung? Dass es im Schadensfall bspw. mehr gezahlt wird seitens der Versicherung für einen A+++-Kühlschrank statt für einen A-Kühlschrank?

Ich glaube, das geht in die Richtung, die es braucht. So kann dem Konsumenten bewusst gemacht werden: Wenn du dich für ein Produkt entscheidest, das wiederum der Welt, der Gesellschaft und damit dir dienlicher ist, nichts zerstört, sondern zum Erhalt des Lebens beiträgt, steht mehr Geld zu Verfügung. Wenn die Kaufentscheidung dahin tendiert, das zu erreichen, ist das sowohl ein Gewinn für den Kunden oder die Kundin, also dem Menschen der einfach wieder einen Kühlschrank braucht, als auch für uns alle als Gemeinschaft. Insofern finde ich die Idee großartig, das so zu machen! Und ich hoffe, dass die Waldenburger Versicherung und andere Versicherungen noch sehr viel mehr Ideen finden, die wirklich direkt Einfluss nehmen können im Bereich der Nachhaltigkeit, ohne dem Kunden vorzuschreiben was er zu tun hat.

Warum glauben Sie, dass grüne Versicherungsprodukte noch immer ein Nischendasein führen?

Ich glaube die Antwort ist ähnlich wie für viele Branchen der Nachhaltigkeit. Das derzeit vorherrschende Bewusstseinsparadigma ist, dass es wichtig ist, profitorientiert zu sein und soziale und ökologische Werte dem unterzuordnen. Es heißt vor allem möglichst günstig zu sein. Daher haben nachhaltige Versicherungen, wie auch alle nachhaltigen Akteure und Akteurinnen, die große Aufgabe das Bewusstsein mitzuliefern bzw. denen die es schon haben, klar zu machen, wir haben was für Euch. Bisher ist das Bewusstsein noch nicht in der kritischen Masse vorhanden. Durch die engagierte Arbeit der Akteure und Akteurinnen der grünen Versicherungen wächst jedoch die Branche mit der Ausbreitung des Bewusstseins.

## Zusammenfassung für die Presse ...für Ihre Branche zusammengefasst

### Für die Lifestyle- & Bio-Branche

Erstmals richtig grün versichert!

Bio-Lebensmittel, Öko-Strom, Elektro-Auto und Umwelt-Banken: Es gibt bereits viele Lebensbereiche in denen sich Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil entscheiden können. Wirklich grüne Versicherungsprodukte suchen Kunden wie auch Makler derzeit am Markt jedoch in den Bereichen Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude vergeblich. Denn die Versicherungsbranche reagiert nur langsam auf den Trend zu einem nachhaltigen Lifestyle. Nachhaltige Modelabels, Solaranlagen und auch vegetarische und vegane Restaurants sind nicht nur bei Öko-Fans beliebt, sondern zum Bestandteil eines gesunden und grünen Lebensstils geworden. Der Umwelt und sich selbst etwas Gutes tun; darum geht es vielen. Mit den Versicherungsprodukten der Waldenburger Versicherung ist dies nun erstmals auch im Versicherungsbereich möglich. Durch Mehrleistungen im Schadensfall profitieren Kunden wie auch die Umwelt. Für ökologisch verträgliche und faire Alternativen gibt es im Schadensfall mehr Geld. So werden z.B. für faire und ökologisch produzierte Kleidung Mehrkosten bereit gestellt. Aber nicht nur die Produkte der Waldenburger Versicherung sind nachhaltig, sondern die gesamte Waldenburger Versicherung ist auf dem Weg einer vollständigen, nachhaltigen Ausrichtung. Mit einem Nachhaltigkeitsbericht, der Klimafreundlichstellung, nachhaltigen Kapitalanlagen und einem Waldenburger-Moorprojekt geht die Waldenburger Versicherung einen wichtigen Schritt in die Zukunft.



*Kunden haben es in der Hand...*

## Rund um's Wohnen & Hausbau

*Grün & nachhaltig abgesichert*

Das grüne Eigenheim: Der Esstisch ist FSC-zertifiziert, der Strom grün und auch die Dämmmaterialien sind nachhaltig? Aber wie sieht es bei der Versicherung von Haus und Hausrat aus? Bisher gab es in diesem Bereich keine nachhaltigen Produkte. Erstmals bietet nun die mittelständische Waldenburger Versicherung aus Baden-Württemberg drei grüne Versicherungsprodukte rund ums Eigenheim an: die grüne Haftpflicht-, grüne Wohngebäude und grüne Hausratversicherung. Kunden wie die Umwelt profitieren durch Öko-Mehrleistungen im Schadensfall. Das heißt, dass für nachhaltige Anschaffungen im Schadensfall die Versicherung einen höheren Geldbetrag ausbezahlt und Mehrleistungen z.B. für Energieberatung zur Verfügung stehen. Ein alter Röhrenfernseher wird so zu einem A+++-TV-Gerät oder eine Hauswand energieeffizient mit baubiologischen Baustoffen. Aber nicht nur die Produkte sind nachhaltig aufgestellt, sondern das gesamte Versicherungsunternehmen schlägt in 2017 mit einem Nachhaltigkeitsbericht, Klimafreundlichstellung und dem Waldenburger-Moor einen nachhaltigen Weg ein.

## Für die Versicherungsbranche

*Erste wirklich grüne Policen!*

Grüne Versicherungspolicen sind bisher noch ein Nischenmarkt. Doch auch die großen Versicherungshäuser, inkl. dem Marktführer, haben den Trend zu mehr Nachhaltigkeit bemerkt und reagieren darauf. Dennoch gibt es bisher keinen wirklich grünen Versicherungsanbieter, welcher umfassend einen Weg der Nachhaltigkeit geht. So suchen Versicherungsberater und nachhaltig eingestellte Kunden bisher vergebens nach grünen Versicherungsprodukten in Komposit (Sach, Haftpflicht, Unfall), die diesen Namen auch verdienen. Die Waldenburger Versicherung, welche vollständig auf die »Große Transformation« im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung setzt, hat nun erstmals nachhaltig Versicherungsprodukte konzipiert. Versicherungsberater und Kunden können so nicht nur auf ein rundum nachhaltig engagiertes Unternehmen setzen, sondern erhalten bspw. Mehrleistungen im Schadensfall für Baubiologie, Energieeffizienz und Öko-Siegel. Wichtig für echte Nachhaltigkeit ist, dass nicht nur die Produkte, sondern das gesamte Versicherungsunternehmen nachhaltig ausgerichtet ist. Bei der Waldenburger Versicherung wird deshalb transparent Bericht erstattet, u.a. durch einen Nachhaltigkeitsbericht, das Waldenburger-Moor steht für echten Klimaschutz und Klimaanpassung, CO<sub>2</sub>-Emissionen werden klimafreundlich gestellt, das Kapital wird nach ausgesuchten Nachhaltigkeitsregeln investiert und die Belegschaft wird in die nachhaltige Entwicklung integriert. Makler können ab sofort die Produkte der Waldenburger Versicherung ihren nachhaltigen Kunden präsentieren. Die Waldenburger Versicherung steht zu ihrem Versprechen in Bezug auf das Logo: »Rot ist das neue Grün«, so Vorstandsvorsitzender Thomas Gebhardt.

## Kontakt Daten & Weblinks

So erreichen Sie uns für weitere Informationen, Bildmaterial und Interview-Anfragen!

### Ansprechpartnerin der Greensurance Stiftung

*M. Sc. Anna Schirpke, Geschäftsführerin der Greensurance Stiftung*

*Tel.: 08 81-92 45 333 77*

*E-Mail: [schirpke@greensurance-stiftung.de](mailto:schirpke@greensurance-stiftung.de)*

Greensurance Stiftung, Für Mensch und Umwelt gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Kaltenmoserstraße 10  
82362 Weilheim i.OB

Bitte kontaktieren Sie Frau Schirpke für Anfragen zu Inhalten, Bildmaterial und Rückfragen. Gerne vermittelt und koordiniert die Greensurance Stiftung Interviews mit Herrn Thomas Gebhardt, Vorstandsvorsitzender der Waldenburger Versicherung. Die Greensurance Stiftung ist ein Nachhaltigkeitsdienstleister und Nachhaltigkeitsspezialist innerhalb der Versicherungsbranche. Wir freuen uns, wenn Sie uns an [schirpke@greensurance-stiftung.de](mailto:schirpke@greensurance-stiftung.de) ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zur Verfügung stellen.

### Wichtige Weblinks

*[www.waldenburger.com/nachhaltigkeit](http://www.waldenburger.com/nachhaltigkeit)*

**[www.waldenburger.com/de](http://www.waldenburger.com/de)** (Webseite der Waldenburger Versicherung)

**[www.waldenburger.com/nachhaltigkeit](http://www.waldenburger.com/nachhaltigkeit)** (Nachhaltigkeitswebseite der Waldenburger Versicherung)

**[www.greensurance-stiftung.de](http://www.greensurance-stiftung.de)** (Webseite der Greensurance Stiftung)

**[www.klimastrategen.de](http://www.klimastrategen.de)** (Webseite der ESGberater Weiterbildung)



*Personlich. Verlässlich.  
Leistungsstark.*